

hab. Im Jahre 1918 betrug die Zahl der verwahrlosten Kinder 75 000 und stieg dann im Jahre 1919 auf 125 000, und im Jahre 1920 auf 400 000.

Whigtington erkannte die Stin die Klage los und diese räumte Diebesaefindel auf.

„Komm schnell.“ rief sie, „eben brachte der Magister Rabe die Nachricht, daß tausend kleine Schneeglöcklein und fünfhundert vorwühlige Schlüsselblümchen in Gefahr sind, durch eine Tücke des bösen König Winter zu erfrieren. Die lieben Dinger haben sich hervorgewagt im Vertrauen auf uns, wir müssen sie eilig retten.“ Und als der herrliche Wagen mit beiden davonrollte, sagte Frau Sonne sorglich:

„Auch hat Magister Rabe, der treue Freund unserer Felder und Wälder, schon die Gicht vor Kälte, und er saß, die Menschen beklagten sich bereits bitter über den strengen Herrn Winter.“

Der schöne Frühling sah mit stiller Freude in sein goldenes Horn, horchte auf die lieblichen Stimmchen, die durcheinanderschwirrten. Alle Blümlein freuten sich auf die Erdenfahrt, erhofften eine große, lange Lenzschönheit von ihr und lachten den Wäldern und Feldern entgegen, denen sie immer näher kamen.

Unten auf der Erde aber sah es böse aus. König Winter hatte wieder neue Sendungen vom Eismeer bekommen. Er wanderte in riesigen Schaffstiefeln durch den Wald und schüttelte prüfend die hohen Nester und Zweige. Da fiel Schnee von ihnen herunter, und König Winter lachte auf:

„Dann habe ich mich doch getäuscht. Mir war nämlich so — hm — so — niederträchtig zumute, als wäre eine warme Welle über mich hingegangen, glaubte schon, die alte Frau Sonne sei auf dem Weg mit ihrem Götter, dem Frühling. Na, wollte mir auch verbeten haben!“ Und er stapfte weiter, aber plötzlich blieb er wieder stehen. Was war denn das für ein schwarzer Fleck auf der weißen Erde? Zum Kuckuck! Was kam denn da heraus? Schneeglöckchen?

„Ihr niederträchtiges Volk!“ schrie er auf, wollte die zitternden, vorwühligen Dinger mit seiner riesigen Schneedecke, die er von den Nesten schüttelte, verdecken, daß er sie nicht sehe, da horchte er wieder. War denn das nicht Räderrollen? Und jetzt wurde ihm heiß.

„Eis her!“ schrie er. Aber seine Diener waren nicht zur Stelle, und bis zu seinem Schneepalast war es noch weit. Der Wagen aber kam näher, und — da — ja — richtig — da stand er, und die alte Sonne, die ewig lachte, rief ihn an, und der Junge da neben ihr winkte ihm, heranzutreten.

„Bleibt mir vom Leibe, schert euch raus, hier ist mein Reich!“ rief König Winter wütend, aber er konnte es nicht hindern, daß die Angst vor etwas Kommendem ihm heiß über den Rücken lief — na — und wenn es dem Winter heiß wird, ist es immer schlimm. Frau Sonne schlen darum zu wissen. Sie antwortete ihm gar nicht, sie erhob sich nur im Wagen, glättete die Falten ihres Kleides, hauchte die Ärmel etwas auf und fuhr mit ihrem kostbaren Wolkenfächlein über die Stirn, denn ihr war auch etwas heiß. Der liebliche Frühling aber lachte, lachte, lachte! Warum nur? Ei, er hatte allen Grund. Da drüben geschah etwas Seltsames. Der zornige König Winter hatte sich abgewandt und rannte, so schnell seine wankenden Füße ihn tragen wollten, querfeld-ein, einem Bache zu.

„Meine letzte Rettung,“ stöhnte er, „ins Wasser, ins Wasser!“ Und kopfüber warf er sich in die Flut, die noch vor kurzem eine dicke Eisdecke getragen, bei dem Nahen der Frau Sonne aber zu einem dahinbrausenden Strome geworden war. Als König Winter hineinplachte, gab es einen tüchtigen Plumps, und der Fluß hatte fast keinen Raum mehr in seinem Bette, und noch immer lief ihm von allen Seiten Schneewasser zu. Die Erde aber wurde schwarz und warm, und Käfer krochen hervor und fragten:

„Was A denn los?“ Und die Schneeglöckchen läuteten Sturm und sangen: „Wir sind gerettet, der Frühling kommt, der Frühling